



Alleskünstler

*Henry van de Velde
in Thüringen und Sachsen*

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN



3 • Über Henry van de Velde

7 • Angebote

17 • Van-de-Velde-Gebäude



Alleskünstler

funny house & Klee

in Thüringen und Sachsen

- 1863 am 3. April geboren in Antwerpen als Sohn eines Apothekers
- 1880–1884 künstlerische Ausbildung an der Akademie in Antwerpen und in Paris
- 1892|93 Aufgabe der Malerei und Hinwendung zum Kunstgewerbe
- 1895–1897 Bau des Hauses Bloemenwerf • erste größere Erfolge in Paris und Dresden
- ab 1897 Zunahme deutscher Kunden • Gründung einer GmbH • Umzug nach Berlin
- 1901|02 Berufung zum Berater des Großherzogs und Umzug nach Weimar
- 1902–1906 Gründung des Kunstgewerblichen Seminars und der Kunstgewerbeschule • enge Zusammenarbeit mit Harry Graf Kessler und dem Nietzsche-Archiv (Umbau und Erweiterung 1902|03) • Bau der Kunstschule (1904|11) und der Kunstgewerbeschule (1905|06) • beide Gebäude UNESCO-Welterbe
- 1907–1913 in Weimar Bau des zweiten Eigenhauses Hohe Pappeln (1907|08), der Villen Dürckheim (1912|13) und Henneberg (1913|14) • daneben zahlreiche private und öffentliche Aufträge in Deutschland, Riga und Paris
- 1914 Kündigung seiner Stellung in Weimar • Empfehlung für Walter Gropius als Nachfolger im Amt
- 1917 Übersiedlung in die Schweiz • Unterstützung zahlreicher Emigranten • enge Freundschaft und Zusammenarbeit mit Ernst Ludwig Kirchner
- 1920 Anstellung als Hausarchitekt des Ehepaars Kröller-Müller in Den Haag
- 1925 Rückberufung nach Belgien als Professor in Gent
- 1926 Gründung der Designhochschule »La Cambre« in Brüssel
- 1926–1936 zahlreiche private und öffentliche Aufträge in Belgien, Holland und Deutschland
- 1937–1939 nach der Pensionierung Bau des Kröller-Müller-Museums in Otterlo mit der weltweit größten privaten Van-Gogh-Sammlung



Louis Held • Henry van de Velde und seine Familie vor ihrem Wohnhaus Hohe Pappeln in Weimar • 1912

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

- 1937–1939 Planung der belgischen Pavillons für die Weltausstellungen in Paris (1937) und New York (1939)
- 1943|44 Tod seiner Ehefrau Maria Sèthe (1867–1943) • Rückzug aus allen Ämtern
- 1947 Emigration in die Schweiz • Abfassung der Memoiren
- 1957 am 25. Oktober in Zürich nach kurzer Erkrankung verstorben

Alleskünstler

funny house & Klee

in Thüringen und Sachsen



Louis Held · Henry van de Velde · 1907/08

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Henry van de Velde und sein Wirken in Thüringen und Sachsen

In den Umbruchjahren der frühen Moderne um 1900 blickte das an der Kunst interessierte Europa mit Enthusiasmus auf einen Belgier, der wie kein



Henry van de Velde · Ornament zur
Prachtausgabe des »Zarathustra« · 1908

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

anderer fähig schien, mit Wort und Tat das Tor zu einer neuen Zeit aufzu stoßen: auf Henry van de Velde. Er selbst sah sich als Apostel dieser ästhetischen Zukunft, als Prophet des Übergangs von der Ära des Historismus zu einem neuen Stil, der dem »Neuen Menschen« Nietzsches entsprechen sollte. In souveräner Überwindung aller Traditionen ignorierte van

de Velde zudem die Grenzen zwischen »Kunst« und »Kunsthandwerk« und gestaltete mit seinem Kanon praktisch jedes Gebiet des Lebens: den Bau des Hauses, die Gestaltung des Raumes, die Form von Kleidung und Schmuck, aber auch das Design von Alltagsgegenständen, vom Leuchtkörper über das Möbelstück bis zum Brieföffner. Der »Alleskünstler« blieb lebenslang seiner Überzeugung treu, die Gestaltung eines Gegenstands sei desto vollkommener, je exakter sie dessen Zweck entspreche. Er folgte dabei stets der Vorstellung, dass »schöne« und mit ihrer Umgebung harmonisierende Dinge den Menschen erheitern und erheben würden.

Van de Velde, Ende 1901 als Berater für Industrie und Kunstgewerbe des letzten Großherzogs berufen, nahm am 1. April 1902 seine Tätigkeit in Weimar auf. Hier hatte er, von 1902 bis 1917 das

Bauhaus-Universität
Weimar, ehemalige
Großherzoglich-
Sächsische Kunstschule



Zentrum seiner europaweiten Wirksamkeit, viele der wichtigsten Werke seines umfassenden Œuvres geschaffen. Neben dem herausragenden Ensemble der beiden Kunstschulbauten (1904|11), heute Zentrum der Bauhaus-Universität Weimar und seit 1995 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, realisierte van de Velde in Weimar zunächst vornehmlich Wohnungseinrichtungen. Zu den Auftraggebern gehörten Elisabeth Förster-Nietzsche und Harry Graf Kessler ebenso wie der Schriftsteller Max von Münchhausen, Alfred von Nostitz und Else von Guaita-Lampe.

Vermittelt durch Kessler stellen Umbau und Erweiterung des Nietzsche-Archivs 1902|03 eine seiner bedeutendsten Raumschöpfungen dar. Hier konnte der Belgier erstmals seine Idee eines »Gesamtkunstwerkes« realisieren, das sich bis heute erhalten hat. Sein zweites eigenes Wohnhaus Hohe Pappeln wurde schließlich 1907|08 erbaut; seit 2003 wird hier das Mobiliar aus der früheren

Wohnung Max von Münchhausens präsentiert. Weiterhin entstanden in Weimar zwei geräumige Stadtvillen für den Grafen Dürckheim (1912|13, Cranachstraße 47) und Baron Henneberg (1913|14, Gutenbergstraße 1a), die Fassade des Mietshauses Menzel (1906, Trierer Straße 71) sowie 1909 das Grabdenkmal für die Familie Koetschau auf dem Historischen Friedhof.

Von Weimar aus war van de Velde europaweit, aber auch vielfach in der Region tätig. So schuf er unter anderem in Jena mit dem »Tempietto« zu Ehren des Physikers und Sozialreformers Ernst Abbe 1911 die »Raumskulptur« eines modernen Denkmals. Die Villa Esche in Chemnitz von 1902|11 sowie die Villa Schulenburg in Gera von 1913|14 gehören ebenfalls zu den wenigen Gesamtkunstwerken des Künstlers, die sich bis heute erhalten haben.

Die Töpferstadt Bürgel verdankt van de Veldes jahrelangem Engagement die Entwicklung zu einem Zentrum der Jugendstil-Keramik. Er verlieh dem örtlichen Töpfergewerbe nachhal-

tigen Auftrieb, indem er neue Gefäßformen und Dekore einführte. Im Keramik-Museum können seine Entwürfe und vielfältige Nachahmungen besichtigt werden. Im Auftrag



Modell für ein Universal-museum in Erfurt

der Stadt Erfurt entwarf Henry van de Velde den Neubau für ein Universal-museum, das nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges nicht mehr realisiert wurde.

Henry van de Velde
*Tisch aus dem Musiksalon
der Villa Esche* • 1902|03

VILLA ESCHE, CHEMNITZ

Angebote



Führungen • Ausstellungen
Veranstaltungen • Souvenirs

Weimar

.....

Öffentliche Tour durch das Museum Neues Weimar – Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900

MI, FR II UHR

Dauer 1h
Erw. 3 € zzgl. Eintritt

jeden 2. Fr im Monat Tour
mit Kurator*innen
Erw. 6 € zzgl. Eintritt

Jorge-Semprún-Platz 5
99423 Weimar

Geführte Tour — Das Museum ist van de Veldes Wirken in Weimar gewidmet. Malerei, Plastik und Design informieren auch über seine Kunden und Hersteller. Filme zeichnen die Wege zum späteren Bauhaus nach. Erleben Sie ein »Gesamtkunstwerk« für alle Sinne!



Museum Neues Weimar

Auf den Spuren van de Veldes

AUF ANFRAGE

Dauer 2h
Gruppenpreis 130 €
max. 25 Personen

Fremdsprachen-
zuschlag 20 €

Buchung über Tourist-
Information Weimar

Stadtrundgang — Der belgische Designer und Architekt Henry van de Velde hat in keiner anderen Stadt so viele sichtbare Spuren hinterlassen. Seine beeindruckenden architektonischen Leistungen lassen sich heute noch an vielen Orten in Weimar besichtigen.

.....

Jena

**Henry van de Velde und
die Bauhauskünstler**

AUF ANFRAGE

Stadtrundgang — Dieser Stadtpaziergang spannt den Bogen von Henry van de Veldes Jugendstil bis zum Bauhaus mit den Gropius-Villen Zuckerkandl oder Auerbach. Mit dem Denkmal für Ernst Abbe schuf Henry van de Velde ein Kunstwerk europäischen Ranges.

Durch den Jenaer Kunstverein entwickelte sich in Jena eine enge Verbindung zwischen den Künstlern des Bauhauses, der Universität und der Industrie.

Dauer 2 h
Gruppenpreis 120 €
max. 25 Personen

Fremdsprachenzuschlag
(englisch) 30 €

Buchung über
Jena Tourist-Information



Stadtführung

Gera

.....

Gruppenpreis 110 €
zzgl. Bus, ggf. Eintritt
Haus Schulenburg

Buchung über
Gera-Information:
tourismus@gera.de

Villentour

AUF ANFRAGE

Stadtrundfahrt — Entdecken Sie die spannende Architektur von Henry van de Velde und seinem Schüler Thilo Schoder. Schoder leistete mit 53 Bauten, Projekten und Innenausstattungen in Gera einen einzigartigen Beitrag zur modernen Architektur in Thüringen. Auch die Vielfalt anderer prächtiger Villen wird Sie begeistern.



Wohnhaus Halpert

.....

Chemnitz

.....

Dauer 2 h
Erw. 15 € | erm. 13,50 €
Treffpunkt Roter Turm

Verbindliche Anmeldung
über Tourist-Information
Chemnitz:
TEL +49 (0) 371 | 690-680
info@chemnitz-tourismus.de

Chemnitz zum Kennenlernen

SA 10.30 UHR

Stadtrundfahrt — Diese Tour ist der Einsteigerkurs für alle, die sich einen Überblick über die Stadt verschaffen wollen, mit spannenden Anekdoten aus Geschichte und Gegenwart. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten liegen an dieser Strecke: Neues Stadtzentrum, Theaterplatz, der repräsentative Kaßberg oder die Villa Esche mit ihren außergewöhnlichen »Lebensräumen«.

.....

Bürgel

Henry van de Velde und die Bürgeler Jugendstil-Keramik

DI-SO 11-17 UHR (MRZ-OKT)

MI-SO 11-16 UHR (NOV-FEB)

Henry van de Velde besuchte von 1902 bis 1908 mehrfach die Töpferstadt Bürgel. Mit eigenen Entwürfen gab er der örtlichen Keramik-Produktion wichtige Anregungen. In der Dauerausstellung des bereits 1880 gegründeten Keramik-Museums sind neben der traditionellen Steinzeugherstellung und der typischen Geschirrk Keramik mit Malhörnchen-Dekoren sowohl Original-Keramiken des Jugendstilkünstlers als auch Beispiele der kreativen Aufnahme durch Bürgeler Töpfereien zu sehen.

Keramik-Museum Bürgel
Kirchplatz 2
07616 Bürgel

TEL +49 (0) 366 92 | 373-33

www.keramik-museum-buergel.de
post@keramik-museum-buergel.de

Führungen — Freuen Sie sich auf eine Führung durch das Keramik-Museum und gehen Sie auf eine Zeitreise durch die 450-jährige Keramikgeschichte Bürgels. Gerne führen wir Sie auch durch die jeweilige Sonderausstellung.

Dauer 45 min - 1 h
Erw. 4 €, erm. 2 €
Führungspauschale 50 €

Vermietung — Möchten Sie unseren Henry-van-de-Velde-Raum im Dachgeschoss für eine schulische, geschäftliche, kulturelle oder private Veranstaltung (max. 45 Stühle zzgl. Tische) mieten? Wir bieten Ihnen die Gelegenheit dazu – gern auch in Kombination mit einer Führung durch das Museum und/oder Imbiss bzw. Kuchen.

www.keramik-museum-buergel.de/buchbare-angebote

Kaffee, Kuchen, Keramik — Freuen Sie sich auf eine Einführung in die Geschichte der Bürgeler Geschirrk Keramik und genießen Sie im Anschluss eine Auswahl Thüringer Blechkuchen bei einer entspannenden Tasse Kaffee oder Tee.



Teekanne

Dornburg

.....

Bauhaus-Werkstatt-Museum

DO-DI 10-17 UHR (APR-OKT)

Erw. 6 €, erm. 4 €
Führungspauschale 80 €

Bauhaus-Werkstatt-
Museum Dornburg
Max-Krehan-Straße 1
07774 Dornburg-
Camburg OT Dornburg

TEL +49 (0) 364 27|219-511
+49 (0) 366 92|373-33

www.bauhaus-keramik.de
post@keramik-museum-buerger.de

Unbedingt sehenswert ist auch das Bauhaus-Werkstatt-Museum im nahegelegenen Dornburg. Im ehemaligen Marstall der wunderschönen Schlossanlage befand sich von 1920 bis 1925 die Töpferwerkstatt des Weimarer Bauhauses.

Noch heute ist die historische Werkstatt-Atmosphäre hautnah spürbar. Die Dauerausstellung gibt darüber hinaus vielfältige Informationen zur Geschichte des Ortes und zeigt herausragende Exponate. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch gelebte Töpfergeschichte, die mit den Namen Bauhaus, Otto Lindig und der Familie Körting eng verbunden ist. Der Besuch ist ein Erlebnis für Groß und Klein.



Gipserei. Blick in die ehemalige Bauhaus-Töpferei in Dornburg

.....

Tannroda

Korbmöbel nach Entwürfen von Henry van de Velde

1904 traf Henry van de Velde auf den Tannrodaer Korbmachermeister Ernst Schmiedeknecht. Nach Entwürfen von van de Velde fertigte Schmiedeknecht Zeichnungen und Planungen für die Produktion von Korbmöbeln.

Die Korbmöbel wurden durch Tannrodaer Korbmacher hergestellt und durch die Weimarer Firma Bosse über die Warenhauskette Wertheim in Deutschland und Europa vertrieben.

Bis in die 20er Jahre fertigte Schmiedeknecht in seiner Firma Korbmöbel van de Veldes. Außerdem entwarf er mehrere Hundert an van de Velde angelehnte Korbmöbel, die reichen Absatz fanden. Van de Veldes

Wirken kann somit als Initialzündung für die Korbmacher Tannrodas gelten, überregional gefragte Waren herzustellen und zu verkaufen.

Das Korbmachermuseum zeigt u. a. eine größere Anzahl dieser Objekte wie Sessel, Kleinmöbel, Blumenbänke u. ä.

Alle Korbmöbel, die nach Entwürfen van de Veldes entstanden, wurden in Tannroda gefertigt. Sie sind heute an verschiedenen Orten in Europa zu sehen.

Thüringer Korbmachermuseum Tannroda
Lindenberg 9
99438 Bad Berka
OT Tannroda
www.thüringer-korbmachermuseum.de

Der Heimatverein Tannroda e.V. betreibt das Museum ehrenamtlich. Geöffnet ist das Museum von April bis Oktober an den Wochenenden und Feiertagen 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.



Gestellarbeiten

Bürgel

.....

Bürgeler Töpfermarkt

DRITTES WOCHENENDE IM JUNI

Informationen über
www.buergeler-toepfermarkt.de

Jedes Jahr findet im Juni in Bürgel einer der traditionsreichsten Töpfermärkte Deutschlands statt. Der Markt vereint zahlreiche Stände (inter)nationaler Keramiker:innen, eine Wettbewerbsausstellung zum Walter-Gebauer-Keramikpreis sowie Schauvorführungen und Freifeuerbrand. Für Kulinarik und Abwechslung ist ebenfalls gesorgt.

Auf dem Markt für alte Keramik können Sammler auch Stücke des Bürgeler Jugendstils finden – Keramik, die in der Nachfolge Henry van de Veldes in Bürgel produziert wurde.

www.keramik-museum-buergel.de/toepfereien

In Bürgel und seinen Ortsteilen gibt es bis heute eine einmalige Dichte an handwerklich arbeitenden Töpfer:innen. Die Größe und das Profil der einzelnen Werkstätten unterscheiden sich. Die nach wie vor beliebte Blau-Weiß-Keramik wird noch heute hergestellt und durch eine breite wie bunte Vielfalt neuer Dekore und Formen ergänzt.



Impressionen vom Bürgeler Töpfermarkt

.....



Henry van de Velde – Jubiläumsreplik

Limitierte Auflage Burgauer Porzellan. Dieses Gedeck hat Henry van de Velde 1906 im Auftrag des Manufakturbesitzers Ferdinand Selle für Burgau entworfen. Durch den Tod des Firmengründers und den Beginn des Ersten Weltkriegs wurde es ab 1913 schließlich nur in einer kleinen Serie hergestellt.

Das Gedeck besteht aus Tasse, Untertasse und Kuchenteller. Weitere Teile wie Kaffeekanne, Zuckerdose usw. erhalten Sie auf Anfrage.

Das Originalgedeck aus dem Besitz der Familie Esche steht in der Kabinetausstellung zur Firma und Familie Esche in der Villa Esche in Chemnitz.

Die verschiedenen Teile der Replikausgabe sind in Gold- und Gründekor in der Boutique vor Ort erhältlich.

Henry van de Velde
Spargelheber »Mod. I« · 1903

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Van-de-Velde- Gebäude



Kunstschule und Kunstgewerbeschule *Das Van-de-Velde-Ensemble*

Die 1904 und 1911 von Henry van de Velde entworfene und errichtete Kunstschule dient der Bauhaus-Universität Weimar heute als Hauptgebäude. Neben der beeindruckenden, detailreichen Architektur van de Veldes



machen vielfältige Zeugnisse der Geschichte des Hauses auf sich aufmerksam. So stehen im Foyer drei Plastiken: links Henry van de Velde, rechts die Büste von Walter Gropius und im Blickpunkt, unterhalb der freischwingenden Jugendstiltreppe, die Eva von Auguste Rodin. Die gegenüberliegende Kunstgewerbeschule wurde 1908 von van de Velde gegründet und erbaut. Walter Gropius vereinte beide Schulen 1919 zum Staatlichen

ZUGÄNGLICH
Mo–Sa 8–20 Uhr

Bauhaus-Universität
Weimar | Geschwister-
Scholl-Straße 8
TEL +49 (0) 36 43 | 58-30 00
www.uni-weimar.de

Bauhaus. Die Kunstgewerbeschule ist heute Sitz der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität. In dem als Winkelbau mit einheitlicher baukünstlerischer Fassung konzipierten Gebäude waren die Werkstätten für Keramik, Metall, Textil, die Buchbinderei und das Bildhaueratelier untergebracht. Im Eingangsbereich finden sich Werke des Bauhauses, im Treppenhaus des Gebäudes das Relief Figuren sowie ein Wandbild von Oskar Schlemmer.

Haus Hohe Pappeln

Henry van de Velde

Wohnhaus

21. März – 1. November
Mi – Mo 10–18 Uhr

Belvederer Allee 58
TEL +49 (0) 36 43 | 545-400
www.klassik-stiftung.de

Erw. 5 € | erm. 4 €
Schüler (16–20 J.) 2 €

Im Sommer 1906 erwarb Henry van de Velde ein mit hohen Pappeln gesäumtes Grundstück an der Belvederer Allee und entwarf hierfür sein zweites eigenes Wohnhaus. Mit dem Haus Hohe Pappeln verwirklichte er ein Gesamtkunstwerk, das Architektur, Raumausstattung und bildende Kunst harmonisch zusammenband. In dem von einem liebevoll gepflegten Garten umgebenen Heim wuchsen seine fünf Kinder »ohne konventionellen Zwang« (van de Velde) heran. Bis zur Emigration der Familie während des Ersten Weltkrieges gingen hier zahlreiche

Künstlerkollegen ein und aus, unter ihnen Hugo von Hofmannsthal, Richard Dehmel, Pierre Bonnard oder Edvard Munch.

Die Klassik Stiftung Weimar hat das kulturhistorisch wertvolle Künstlerhaus aufwendig restauriert und zeigt Möbel der Familie von Münchhausen, die 1904 von Henry van de Velde entworfen wurden. Kunstgewerbliche Objekte und Infor-

mationen zur Biographie ergänzen die Präsentation. Die Besichtigung umfasst den Garten und den repräsentativen Wohnbereich in der Beletage mit Salon, Speisezimmer, Arbeitszimmer und Wohndiele.



Nietzsche-Archiv

Henry van de Velde als Innenarchitekt

21. März – 1. November
Mi – Mo 10 – 18 Uhr

Humboldtstraße 36
TEL +49 (0) 36 43 | 545-400
www.klassik-stiftung.de

Erw. 5 € | erm. 4 €
Schüler (16 – 20 J.) 2 €

Das Nietzsche-Archiv wurde Anfang 1894 von Elisabeth Förster-Nietzsche, der Schwester des Philosophen, in Naumburg gegründet und im September 1896 nach Weimar verlegt. 1897 bezog sie mit ihrem kranken Bruder die Villa »Silberblick«, wo Friedrich Nietzsche 1900 starb. 1902 beauftragte sie Henry van de Velde mit der Umgestaltung und Neueinrichtung des Erdgeschosses, das 1903 eröffnet wurde.

Die Innenarchitektur und die Ausstattung des Nietzsche-Archivs gehören zu van de Veldes gelungensten Schöpfungen. Seine gestalterischen Maßnahmen betrafen den neuen Eingangsvor-

bau, das Vestibül, den zentralen Bibliotheks- und Versammlungsraum sowie ein kleines Arbeitszimmer und ein Speisezimmer. Das Raumensemble ist als Gesamtkunstwerk fast vollständig erhalten. Im Bibliotheksraum steht die von Max Klinger geschaffene Nietzsche-Herme aus Marmor. Im ehemaligen Speisezimmer dokumentiert eine Studio-Ausstellung die widerspruchsvolle Geschichte des Hau-



ses. In der Nordveranda werden im jährlichen Wechsel Themen rund um Nietzsche und das Archiv präsentiert.

Villa Dürckheim

Wohnhaus der Familie Dürckheim

Friedrich Graf von Dürckheim-Montmartin (1858–1939), mit Kesslers Freund Eberhard von Bodenhausen verwandt, beauftragte Henry van de Velde 1912 mit

dem Bau einer opulenten Villa, die auf dem letzten weitläufigen Grundstück in der Cranachstraße 47 gebaut wurde und im Frühjahr 1913 bezugsfertig war. Treibende Kraft war seine vermögende Gattin Charlotte Gräfin von Dürckheim-Montmartin

(1869–1959), die außerdem während der Kriegsjahre mehr als 170 000 Mark zusammentrug, um den Künstler in Weimar zu halten.

Seinerzeit mit Aufträgen überhäuft, adaptierte der Belgier den Entwurf einer nicht realisierten Villa für seinen Kunden Victor von Golubeff in Fontainebleau und passte diesen den Bedürfnissen eines größeren Haushaltes an. In beiden Fällen öffnet sich die Villa dem Garten mit zwei breiten Risaliten und zeigt eine geschlossene Straßenfront. Die aufwendige Ausstattung der Repräsentationsräume in der Beletage wurde von Henry van de Velde ebenfalls in allen Details entworfen, muss aber heute weitgehend als verloren betrachtet werden.



Ernst-Abbe-Denkmal Ein Kunstwerk europäischen Ranges

Der von Henry van de Velde entworfene und 1911 errichtete Gedenkpavillon zu Ehren des Physikers, Unternehmers



VON AUSSEN EINSEHBAR
Mo–Fr 8–15 Uhr

Carl-Zeiß-Platz
TEL +49 (0) 36 41 | 49-80 50
www.visit-jena.de

Besichtigungen
im Rahmen einer
Gruppenführung
Buchung über
Jena Tourist-Information

und Sozialreformers Ernst Abbe beherbergt im Innern Bronzereliefs von Constantin Emile Meunier und eine Marmorherme von Max Klinger mit der Porträtbüste des einstigen Mitbegründers der Zeiss-Werke. Der achtsichtige tempelartige Zentralbau von monumentaler Wirkung aus Kalkstein mit vier Portalen und bronzenen Klapp-türen, Intarsienfußboden und Lichtkuppel in Stahlbetonkonstruktion dominiert den nach Abbes Mitstreiter Carl Zeiss benannten Platz. Die Kosten für den Bau und die künstlerische Ausstattung der Gedenkhalle wurden vornehmlich aus Spendengeldern der Jenaer Bevölkerung aufgebracht.

Haus Schulenburg

Faszinierende Kunst – Greifbare Architektur

Straße des Friedens 120
TEL +49 (0) 365 | 826 41-0
www.haus-schulenburg-gera.de

Haus Schulenburg bietet als einzigartiges Gesamtkunstwerk Besuchern die Möglichkeit, die revolutionären Gestaltungsideen Henry van de Veldes zu erleben. Das Gebäudeensemble entwarf er 1913|14 für den Geraer Textilfabrikanten, Orchideenzüchter und Kunstsammler Paul Schulenburg. Für die Rettung von Haus Schulenburg erhielten die Eigentümer Rita und Volker Kielstein 2018 den Deutschen Preis für Denkmalschutz. Der Park mit über 100 Jahren alten Eibenhecken und Linden, Terrassen und einer rosenumrankten Pergola war 2007 ein BUGA-Begleitprojekt. Eine weltweit wichtige Sammlung von Möbeln, Buchgestaltungen und Entwürfen Henry van de Veldes sowie Kunstwerken aus seinem geistigen Umfeld sind im Henry van de Velde-Museum zu sehen. Wechselnde Ausstellungen zeigen Kunst des 20. Jahrhunderts und Gegenwartskunst. Im Haus befinden sich eine Kleinkunsthöhne, Räume für Seminare und private Veranstaltungen und ein Café. Ein großer Parkplatz mit Elektroapfsäule ist gleich nebenan.



tungen und Entwürfen Henry van de Veldes sowie Kunstwerken aus seinem geistigen Umfeld sind im Henry van de Velde-Museum zu sehen. Wechselnde Ausstellungen zeigen Kunst des 20. Jahrhunderts und Gegenwartskunst. Im Haus befinden sich eine Kleinkunsthöhne, Räume für Seminare und private Veranstaltungen und ein Café. Ein großer Parkplatz mit Elektroapfsäule ist gleich nebenan.

me für Seminare und private Veranstaltungen und ein Café. Ein großer Parkplatz mit Elektroapfsäule ist gleich nebenan.

Villa Esche

Ein Entwurf für das Leben

Kunstsammlungen
Chemnitz – Henry van
de Velde Museum
Do – So 10 – 18 Uhr

Parkstraße 58
TEL +49 (0) 371 | 488 44 24
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Entwurf und Bau der Villa Esche in Chemnitz waren van de Veldes erstes architektonisches Auftragswerk in Deutschland. Die geradlinige und funktionale Gestaltung dokumentiert seine rationale Auffassung des Jugendstils.

Der Entwurf van de Veldes für die Strumpffabrikantenfamilie Esche umfasste alle Bereiche des Wohnumfeldes der Familie: von Fassade und Raumanordnung über Wandgestaltung, Wandbespannung, Türen, Fenster, Lampen und Teppichen bis hin zu Mobiliar, Porzellan, Silber und privaten Gebrauchsgegenständen. Darüber hinaus bezog der Belgier den großzügig angelegten



Führungen durch die Villa Esche (mit Besuch des Museums und der Kabinettausstellungen zu Firma und Familie Esche sowie zur Restaurierung): www.c3-chemnitz.de/unsere-haeuser/villa-esche

Tel.: +49 (0) 371 | 450 85 10
villaesche@c3-chemnitz.de

Parkplatz:
Richard-Wagner-Str. 55

Garten funktionell und gestalterisch in das Gesamtkonzept des Hauses ein.

Mit dem Henry van de Velde-Museum beherbergt die Villa Esche eine der vielseitigsten Sammlungen an Exponaten aus dem Schaffen des wegweisenden Gestalters sowie zwei nahezu vollständig erhaltene, von van de Velde original möblierte Räume.

Villa Koerner

Ein Gesamtkunstwerk bis ins kleinste Detail

Die Villa Koerner auf der Beyerstraße erstrahlt wieder in »altem« Glanz. Das ehemalige Wohnhaus des Tintenfabrikbesitzers Theodor Koerner wurde von dem belgischen Architekten Henry

van de Velde rund zehn Jahre nach der Villa Esche (1913|14) entworfen und in Chemnitz errichtet. Besucher können, nach Absprache mit den Hauseigentümern, das Flair des Jugendstils sowie der



Besichtigung auf Anfrage

Beyerstraße 25

TEL +49 (0) 371 431000

modernen Architektur in dem kulturell bedeutsamen Gebäude der Stadt Chemnitz mit angrenzenden Parkgelände erleben.

Zwischen beiden Häusern – Villa Esche und Villa Koerner – liegt eine zehnjährige Architektenerfahrung des Künstlers. Die Merkmale einer persönlichen Formensprache, die sich ursprünglich in mehr oder weniger dekorativer Weise zeigten, sind nunmehr ganz ins Architektonische umgesetzt.

Villa Quisisana

Ein verstecktes Kleinod

Besichtigung auf Anfrage

Beyerstraße 28

TEL +49 (0) 371 334 93 10
jahn@notar-schwerd.de

Die Villa Quisisana bildet zusammen mit der ehemaligen Tintenfabrik Beyer sowie der Villa Koerner zwischen Luisenstraße und Beyerstraße im Stadtteil Schloßchemnitz ein historisches Bauensemble.

Die Villa Quisisana wurde 1881 als Wohnhaus des Tintenfabrikanten Eduard Beyer erbaut. Der spätere Eigentümer Heinrich Theodor Koerner, nachfolgender Inhaber der Tintenfabrik Beyer und Schwiegervater von Herbert Esche, beauftragte Henry van de Velde 1907/08 mit der Neugestaltung des Vestibüls im Sinne des Jugendstils.

Diese im Werk van de Veldes wenig bekannte Innenausstattung wurde im

Rahmen der 1996 abgeschlossenen Sanierung weitgehend in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Zwischen 1950 und 1990 wurde die Villa u. a. als Kindergarten und Planungsbüro genutzt. Seit 2018 ist



dort ein Notariat ansässig.

Auf dem Grundstück gestaltete van de Velde zudem vor 1919 eine Brunnenanlage in Sichtbeton, deren Originalfassung derzeit erforscht wird, da diese während der Nutzung in der DDR abgetragen wurde.



Im Zuge der Umgestaltung der Villa Quisisana durch Henry van de Velde wurde auf dem Grundstück um 1910 eine kleine Parkanlage geschaffen. Das Zentrum bildet eine schlichte

Brunnenanlage nach dem Entwurf von van de Velde, welche in der Forschung bislang nicht berücksichtigt wurde. Das Fundament ist heute noch erhalten. Das Foto stammt von ca. 1912 bis 1914.

Herausgeber

weimar GmbH Gesellschaft für Marketing,
Kongress- und Tourismusservice
UNESCO-Platz 1
99423 Weimar

Fotografien

AG »Marketing Van de Velde 2013«, Fotografie Jens Hauspurg
Cover, Seite 5, 8, 10, 18–21

Archiv Ingo Esche · Seite 25–27

Bartel, Ronald · Seite 7, 24

Bildarchiv Foto Marburg · Seite 23

JenaKultur, K. Schulz · Seite 22

JenaKultur, Sio Motion · Seite 9

Keramik-Museum Bürgel · Seite 11, 12

Klassik Stiftung Weimar · Umschlagklappe vorn, Seite 2, 3, 17

Philler, Wolfgang · Seite 14

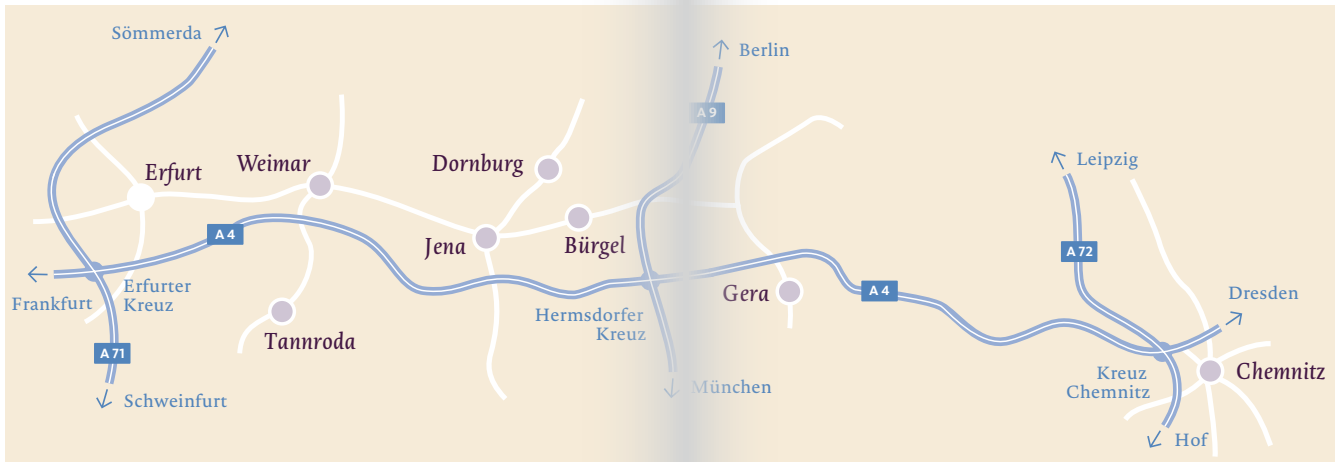
Stadtmuseum Jena, Fotografie Marcus Rebhan · Seite 15

Thüringer Korbmachermuseum Tannroda · Seite 13

weimar GmbH, Fotografie Thomas Müller · Seite 4

Für alle Werke von Henry van de Velde

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Herausgeber

weimar GmbH Gesellschaft für Marketing,
Kongress- und Tourismusservice
UNESCO-Platz 1
99423 Weimar

Fotografien

AG »Marketing Van de Velde 2013«, Fotografie Jens Hauspurg
Cover, Seite 5, 8, 10, 18–21

Archiv Ingo Esche · Seite 25–27

Bartel, Ronald · Seite 7, 24

Bildarchiv Foto Marburg · Seite 23

JenaKultur, K. Schulz · Seite 22

JenaKultur, Sio Motion · Seite 9

Keramik-Museum Bürgel · Seite 11, 12

Klassik Stiftung Weimar · Umschlagklappe vorn, Seite 2, 3, 17

Philler, Wolfgang · Seite 14

Stadtmuseum Jena, Fotografie Marcus Rebhan · Seite 15

Thüringer Korbmachermuseum Tannroda · Seite 13

weimar GmbH, Fotografie Thomas Müller · Seite 4

Für alle Werke von Henry van de Velde

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Tourist-Information Weimar
Am Markt | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 745-0
tourist-info@weimar.de
www.weimar.de

■ JENA LICHTSTADT.

Jena Tourist-Information
Markt 16 | 07743 Jena
TEL + 49 (0) 36 41 | 49-80 50
tourist-info@jena.de
www.visit-jena.de



Gera-Information
Markt 1a | 07545 Gera
TEL +49 (0) 365 | 838 11 11
tourismus@gera.de
www.gera.de



Tourist-Information Chemnitz
Markt I | 09111 Chemnitz
TEL +49 (0) 371 | 690-680
info@chemnitz-tourismus.de
www.chemnitz.travel

Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e. V.
Popowstraße 9a | 09116 Chemnitz
TEL +49 (0) 172 | 391 32 13
vandevelde.sachsen@gmx.de
www.vandevelde-sachsen.de
www.facebook.com/hvdv.chemnitz

*Ich glaube, daß wir von
nun an einen modernen Stil
besitzen werden.*

HENRY VAN DE VELDE
Der neue Stil, 1906